

II

Die Logienquelle

„Q ist zweifellos die wichtigste Quelle zur Rekonstruktion der Lehre Jesu.

Doch auch hier begegnen die authentischen Überlieferungen von Jesus in, mit und unter den Worten ihm nachfolgender Generationen.“ (*Theißen & Merz, S. 45*)

§2.1 Umfang und Struktur

Rekonstruktion von Q:

- Major Agreements = Q-Stoff
- Faustregel:
 - Lk bessere Anordnung
 - Mt besserer Wortlaut
- Wortlaut von Q wahrscheinlich in der Gemeinde des Mt bekannt
- Lk verteilt den Stoff nicht auf mehrere große Reden wie Mt
- deshalb wird nach Lk zitiert:

Q 6,41f wäre also z.B. das Wort vom Splitter im Auge des Nächsten, vgl. Lk 6,41 und Mt 7,3ff

Mt 6,9 Unser Vater in den Himmeln;

1. geheiligt werden soll dein Name;
2. ¹⁰kommen soll dein Königtum;
3. geschehen soll dein Wille, wie im Himmel auch auf Erden;
4. ¹¹unser nötiges Brot gib uns heute;
5. ¹²und erlass uns unsere Schuldigkeiten, wie auch wir erließen unseren Schuldner;
6. ¹³und nicht führe uns hinein in Versuchung,
7. sondern rette uns vom Bösen.

Lk 11,2 Vater,

- geheiligt werden soll dein Name;
kommen soll dein Königtum;
- ³unser nötiges Brot gib uns täglich;
 - ⁴und erlass uns unsere Sünden, denn auch wir selbst erlassen jedem uns Schuldenden;
- und nicht führe uns hinein in Versuchung.

Q 11,2b-4

Mt 6,7-13 // Lk 11,1-4

² [ὅταν] προσεύχ[η]σθε [λέγετε]: Πάτερ, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου· ³ τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δός ἡμῖν σήμερον· ⁴ καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν, ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν· καὶ μὴ εἰσενέγκῃς ἡμᾶς εἰς πειρασμόν.

Q 11,9-13

Mt 7,7-11 // Lk 11,9-13

⁹ λέγω ὑμῖν, αἰτᾶτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν, ζητεῖτε καὶ εὕρησете, κρούετε καὶ ἀνοιγήσεται ὑμῖν· ¹⁰ πᾶς γὰρ ὁ αἰτῶν λαμβάνει καὶ ὁ ζητῶν εὕρισκει καὶ τῷ κρούοντι ἀνοιγήσεται. ¹¹ .. τίς ἐστὶν ἐξ ὑμῶν ἀνθρώπος, ὃν αἰτήσῃ ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἄρτον, μὴ λίθον ἐπιδώσει αὐτῷ; ¹² ἢ καὶ ἰχθύν αἰτήσῃ, μὴ ὄφιν ἐπιδώσει αὐτῷ; ¹³ εἰ οὖν ὑμεῖς πονηροὶ ὄντες οἴδατε δάματα ἀγαθὰ διδόναι τοῖς τέκναις ὑμῶν, πόσῳ μᾶλλον ὁ πατὴρ ἐξ οὐρανοῦ δώσει ἀγαθὰ τοῖς αἰτοῦσιν αὐτόν.

Das Gebet der Jünger

Q 11,2b-4.9-13

Das Gebet zum Vater

² [Wenn] ihr betet, [sagt]: Vater, dein Name werde geheiligt. Deine Königsherrschaft komme. ³ Unser Brot für den Tag gib uns heute. ⁴ Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir «sie» unseren Schuldnern erlassen haben. Und führe uns nicht in Versuchung.

Den Bittenden wird gegeben

⁹ Ich sage euch: Bittet, und euch wird gegeben werden, sucht, und ihr werdet finden, klopft an, und euch wird geöffnet werden. ¹⁰ Denn jeder, der bittet, empfängt, und jeder, der sucht, findet, und jedem, der anklopft, wird geöffnet werden. ¹¹ .. Wer von euch ist ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um ein Brot bittet, ihm einen Stein geben würde? ¹² Oder der ihm, wenn er ihn um einen Fisch bittet, eine Schlange geben würde? ¹³ Wenn also ihr, die ihr schlecht seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, um wieviel mehr wird der Vater vom Himmel Gutes denen geben, die ihn bitten.

EvThom 92,1

Jesus spricht: Sucht, und ihr werdet finden.

EvThom 94

¹ Jesus [spricht] Der, der sucht, wird finden, ² [dem, der anklopft,] wird geöffnet werden.

Q Πάτερ, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου·
τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον·
καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν,
ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν ·
καὶ μὴ εἰσενέγκης ἡμᾶς εἰς πειρασμόν.

Lk Πάτερ, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου·
τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον **δίδου ἡμῖν τὸ καθ' ἡμέραν·**
καὶ ἄφες ἡμῖν **τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν,**
καὶ γὰρ αὐτοὶ ἀφίομεν παντὶ ὀφείλοντι ἡμῖν·
καὶ μὴ εἰσενέγκης ἡμᾶς εἰς πειρασμόν.

Mt Πάτερ **ἡμῶν ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς·**
ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου· ἐλθέτω ἡ βασιλεία σου·
γενηθήτω τὸ θέλημά σου, ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς·
τὸν ἄρτον ἡμῶν τὸν ἐπιούσιον δὸς ἡμῖν σήμερον·
καὶ ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα ἡμῶν,
ὡς καὶ ἡμεῖς ἀφήκαμεν τοῖς ὀφειλέταις ἡμῶν·
καὶ μὴ εἰσενέγκης ἡμᾶς εἰς πειρασμόν,
ἀλλὰ ῥῦσαι ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.

Mt 6,⁹ Unser Vater in den Himmeln;

1. geheiligt werden soll dein Name;
2. ¹⁰kommen soll dein Königtum;
3. geschehen soll dein Wille, wie im Himmel auch auf Erden;
4. ¹¹unser nötiges Brot gib uns heute;
5. ¹²und erlass uns unsere Schuldigkeiten, wie auch wir erließen unseren Schuldner;
6. ¹³und nicht führe uns hinein in Versuchung,
7. sondern rette uns vom Bösen.

Lk 11,² Vater,

- geheiligt werden soll dein Name;
kommen soll dein Königtum;
- ³unser nötiges Brot gib uns täglich;
 - ⁴und erlaß uns unsere Sünden, denn auch wir selbst erlassen jedem uns Schuldenden;
- und nicht führe uns hinein in Versuchung.

Selig die Armen πτωχοι dem Geist (nach), denn ihrer ist das Königtum der Himmel.

Selig die Trauernden πενθουντες, denn sie werden ermutigt werden.

Selig die Sanften πραεις, denn sie werden erben die Erde.

Selig die Hungernden πεινωντες und Dürstenden nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.

Selig die sich Erbarmenden, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig die Reinen dem Herzen (nach), denn sie werden Gott sehen.

Selig die Frieden Schaffenden, denn sie werden Söhne Gottes gerufen werden.

Selig die Verfolgten wegen (der) Gerechtigkeit, denn ihrer ist das Königtum der Himmel.

Selig seid ihr, wann sie euch schmähen und verfolgen und sagen alles Böse über euch, [lügend], wegen meiner.

Freut euch und jubelt, denn euer Lohn (ist) groß in den Himmeln; denn so verfolgten sie die Propheten, die vor euch.

Mt 5,3 Selig die **Armen** dem Geist (nach), *denn ihrer ist das Königtum der Himmel.*

⁴Selig die **Trauernden**, denn sie werden ermutigt werden.

⁵Selig die Sanften, denn sie werden erben die Erde.

⁶Selig die **Hungernden** und Dürstenden nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.

⁷Selig die sich Erbarmenden, denn sie werden Erbarmen finden.

⁸Selig die Reinen dem Herzen (nach), denn sie werden Gott sehen.

⁹Selig die Frieden Schaffenden, denn sie werden Söhne Gottes gerufen werden.

¹⁰Selig die Verfolgten wegen (der) Gerechtigkeit, *denn ihrer ist das Königtum der Himmel.*

Lk 6,20 Selig die **Armen**, denn euer ist das Königtum Gottes.

²¹Selig die **Hungernden** jetzt, denn ihr werdet gesättigt werden.

Selig die **Weinenden** jetzt, denn ihr werdet lachen.

Q 4,16

Mt 4,13 // Lk 4,16.31

<... > Ναζαρά <... >.

Mk 6,1

Καὶ ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν καὶ ἔρχεται εἰς τὴν πατρίδα αὐτοῦ, καὶ ἀκολουθοῦσιν αὐτῷ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ.

Q 6,20f

Mt 5,1-4.6 // Lk 6,20f

²⁰ <... > καὶ [ἐπάρ]ας το[ύς ὀφθαλμούς] αὐτοῦ [εἰς τοὺς] μαθητὰ[ς] αὐτοῦ .λέγ...· μακάριοι οἱ πτωχοί, ὅτι [ὑμετέρα] ἐστὶν ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ. ²¹ μακάριοι οἱ πεινῶντες, ὅτι χορτασθήσ[εσθε]. μακάριοι οἱ [πενθ]ο[ύ]ντες, ὅτι [παρακληθήσ]εσθε>].

Q 6,22f

Mt 5,11f // Lk 6,22f

²² μακάριοί ἐστε ὅταν ὀνειδίσωσιν ὑμᾶς καὶ [διώξ]ωσιν καὶ [εἶπ]ωσιν [πᾶν] πονηρὸν [καθ'] ὑμῶν ἐνεκεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου. ²³ χαίrete καὶ [ἀγαλλιᾶσθε], ὅτι ὁ μισθὸς ὑμῶν πολὺς ἐν τῷ οὐρανῷ· οὕτως γὰρ [ἔδ]ωξαν τοὺς προφήτας τοὺς πρὸ ὑμῶν.

Jesu programmatische Rede

Q 4,16; 6,20-49

Nazara

<... > Nazara <... >.

Mk 6,1

Und Jesus ging von dort weg und kommt in seine Vaterstadt, und seine Jünger folgen ihm.

Seligpreisung der Armen, Hungernden und Trauernden

²⁰ <... > Und er [richtete] seine [Augen auf] seine Jünger und sagte: Selig [ihr] Armen, denn [euer] ist das Königreich Gottes. ²¹ Selig [ihr] Hungernden, denn [ihr] werde[t] gesättigt werden. Selig [ihr] Trauernden], denn [*<ihr>* werdet getröstet werden]. (Jes 61,1f)

EvThom 54

Jesus spricht: Selig (ihr) Armen, denn euer ist das Königreich der Himmel.

EvThom 69,2

Selig sind die Hungernden, damit der Leib dessen gesättigt wird, der (es) wünscht.

Seligpreisung der Verfolgten

²² Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und [verfolgen] und [alles mögliche] Schlechte [gegen] euch [sagen] wegen des Menschensohnes. ²³ Freut euch und [jubelt], denn euer Lohn im Himmel ist groß; denn so [verfolgten] sie die Propheten vor euch.

EvThom 69,1a

Jesus spricht: Selig sind die, die verfolgt wurden in ihrem Herzen.

EvThom 68,1

Jesus spricht: Selig seid ihr, wenn sie euch hassen und euch verfolgen.

§2.1 Umfang und Struktur

- | | | |
|-------|-----------------------------|---|
| I. | Die Anfänge | → chronologische Ordnung |
| II. | Feldrede/Bergpredigt | → überwiegend Redestoff |
| III. | Der Hauptmann von Kapernaum | → Bedeutung des Täufers |
| IV. | Die Täufersprüche | |
| V. | Nachfolge und Sendung | → nur <u>eine</u> Wundergeschichte |
| VI. | Gebet | |
| VII. | Auseinandersetzungen | → viele Droh- und Mahnworte |
| VIII. | Vom Bekennen | |
| IX. | Vom Sorgen und Wachen | → Gericht, apokalyptischer Gesamtrahmen |
| X. | Sprüche und Gleichnisse | |
| XI. | Die Endereignisse | → keine Passion / kein Ostern |

Major Agreements

- (1) Texte teilweise wörtlich gleich
- (2) Übereinstimmung und Verschiedenheit hinsichtlich der Anordnung der Stoffe
- (3) Doppelüberlieferungen

§2.3 Griechisch oder aramäisch?

Übereinstimmungen im griech. Wortlaut
→ Griechischer Text

Übergang Aram. → Griech. schon in mündl. Trad.

NB: Keine einzige urchristl. Schrift in aram./hebr.!
→ zeigt, wie sehr griech. als Sprache der Schriftlichkeit auch im hell.-röm. Syrien-Palästina dominiert (anders Qumran)

Q 14,34 **wenn aber das Salz schal wird,
mit was wird es gewürzt werden?**

Wortspiel	„schal, fad, dumm“	<u>TPL</u>	תפל
	„würzen“	<u>TBL</u>	תבל

Exkurs: Fünf Schwellen der Jesusüberlieferung

Nach Ebner & Heiningen, Exegese des NT, S. 277-323:

- Ostergraben
- vom aramäischen ins griechische Sprachmilieu
- von der mündl. zur schriftl. Überlieferung
- Mk und Q – und ihre Stoffe
- von Mk und Q zu den Großevangelien

Selektion: Nicht alles ist überliefert, was geschehen ist. (Aus der Erinnerung an Jesus wird aufgegriffen bzw. weitertradiert, was für die Gestaltung des christl. Lebens gebraucht wird.)

Mutation: Nicht alles ist so geschehen, wie es überliefert ist. (Diese Jesuserinnerung wird so gesagt und ausformuliert, wie sie gebraucht wird.)

§2.4 Gattung

- (1) Jülicher: Halbevangelium
- (2) Robinson: weisheitliche Spruchsammlung;
λόγοι σοφῶν sayings gospel Spruchevangelium
vgl. ThEv
- (3) Sato: Prophetenbuch

Zu (1): Q beantwortet die Frage „Wer ist dieser?“
aber erzählt nicht das Lebensschicksal Jesu

Zu (2): Q entspricht formal am ehesten einer
weisheitl. Spruchsammlung (vgl. Spr; Sir),
aber tendiert inhaltlich stark zur Apokalyptik

Zu (3): Weheworte, Makarismen, Taliosatz u.ä.
sind typisch für Prophetenliteratur,
aber es fehlt z.B. Prophetenberufung

Exkurs: Thomasevangelium

- erwähnt bei Hippolyt, Origenes, Eusebius u.a
- 3 Fragmente einer griechischen Fassung 1897 entdeckt
- vollständige kopt. Übersetzung 1945 (Nag Hammadi)
- 114 Logien, kein Bericht
- 50% entspricht synoptischem Gut
- fehlt: christologische Titel, Tod und Auferstehung
- gnostisch oder gnostisierend
- Endredaktion zw. 70p und 140p
- Ort: Syrien
- hist. Wert (Gattung, Reihenfolge, trad.-gesch.) ?
- Jesus als Offenbarer; dualistische Anthropologie; präsent. Eschatologie; Nachfolge als Weltabkehr

Exkurs: Thomasevangelium

Dies sind die geheimen Worte, die Jesus der Lebende sprach und die Didymus Judas Thomas aufgeschrieben hat.

(Es folgen 114 Logien)

Das Evangelium nach Thomas

¹Und er sprach: Wer die Interpretation dieser Worte findet, wird den Tod nicht schmecken

²Jesus sprach: Wer sucht, soll nicht aufhören zu suchen, bis er findet; und wenn er findet, wird er erschrocken sein; und wenn er erschrocken ist, wird er verwundert sein, und er wird König sein über das All.

Exkurs: Thomasevangelium

⁴Jesus sprach: Der alte Mensch wird nicht zögern in seinem Alter, ein kleines Kind von sieben Tagen zu befragen über den Ort des Lebens, und er wird leben; denn viele Erste werden die Letzten werden, und sie werden ein einziger werden.

⁵Jesus sprach: Erkenne das, was vor dir ist, und das, was vor dir verborgen ist, wird dir enthüllt werden; denn es gibt nichts Verborgenes, was nicht offenbar werden wird.

Exkurs: Thomasevangelium

¹²Die Jünger sagten zu Jesus: Wir wissen, dass du uns verlassen wirst. Wer ist es, der groß über uns werden wird (= über uns herrschen wird)? Jesus sprach zu ihnen: Wo auch immer ihr herkommt, geht zu Jakobus, dem Gerechten, für den Himmel und Erde gemacht worden sind.

⁷⁷Jesus sprach: Ich bin das Licht, das über allen ist. Ich bin das All; das All ist aus mir hervorgegangen, und das All ist zu mir gelangt. Spaltet das Holz, ich bin da. Hebt einen Stein auf, und ihr werdet mich dort finden.

⁵⁶Jesus sprach: Wer die Welt erkannt hat, hat einen Leichnam gefunden; und wer einen Leichnam gefunden hat, dessen ist die Welt nicht würdig.

¹³Jesus sprach zu seinen Jüngern: Vergleicht mich, sagt mir, wem ich gleiche. Simon Petrus sprach zu ihm: Du gleichst einem gerechten Engel. Matthäus sprach zu ihm: Du gleichst einem weisen Philosophen. Thomas sprach zu ihm: Meister, mein Mund wird es absolut nicht zulassen, dass ich sage, wem du gleichst.

Jesus sprach: Ich bin nicht dein Meister, denn du hast dich berauscht an der sprudelnden Quelle, die ich hervorströmen ließ. Und er nahm ihn und zog sich zurück und sagte ihm drei Worte.

Als Thomas aber zu seinen Gefährten zurückgekehrt war, fragten sie ihn: Was hat dir Jesus gesagt? Thomas sprach zu ihnen: Wenn ich euch eines der Worte sage, die er mir gesagt hat, werdet ihr Steine nehmen und sie gegen mich werfen, und ein Feuer wird aus den Steinen hervorkommen und euch verbrennen.

⁶⁵Er sprach: Ein ehrbarer Mann hatte einen Weinberg. Er gab ihn Winzern, damit sie in ihm arbeiteten und er die Früchte von ihnen bekäme. Er schickte seinen Diener, damit die Winzer ihm die Frucht des Weinbergs geben. Die Winzer ergriffen seinen Diener, schlugen ihn, und sie hätten ihn beinahe erschlagen. Der Diener ging davon und sagte es seinem Herrn. Sein Herr sprach: Vielleicht hat er sie nicht erkannt. Er schickte einen anderen Diener und die Winzer schlugen auch diesen. Nun schickte der Herr seinen Sohn. Er sprach: Vielleicht werden sie Respekt haben vor meinem Sohn. Die Winzer, als sie erfuhren, dass er der Erbe des Weinbergs ist, packten ihn und töteten ihn. Wer Ohren hat, der höre. (Vgl. Mk 12 parr.)

§2.4 Gattung

- (1) Jülicher: Halbevangelium
- (2) Robinson: weisheitliche Spruchsammlung;
λόγοι σοφῶν sayings gospel Spruchevangelium
vgl. ThEv
- (3) Sato: Prophetenbuch

Zu (1): Q beantwortet die Frage „Wer ist dieser?“
aber erzählt nicht das Lebensschicksal Jesu

Zu (2): Q entspricht formal am ehesten einer
weisheitl. Spruchsammlung (vgl. Spr; Sir),
aber tendiert inhaltlich stark zur Apokalyptik

Zu (3): Weheworte, Makarismen, Taliosatz u.ä.
sind typisch für Prophetenliteratur,
aber es fehlt z.B. Prophetenberufung

immanente Eschatologie

P. weissagt die Vollendung dieser Geschichte durch Gottes Handeln

transzendente Eschatologie

A. weissagt eine neue Welt nach dieser Welt (Zwei-Äonen-Dualismus), an der die Gerechten durch Auferstehung von den Toten teilhaben

offene Geschichtserwartung

P. verkündet den Willen Gottes, der durch Umkehr revidiert werden kann

Geschichtsdeterminismus

A. rekonstruiert einen determinierten Plan (es muß geschehen)

individ. Prophetengestalten

verkünden unter ihrem Namen Gottes Willen — ergänzt durch (pseudonyme) Schülerprophetie

Pseudonyme Geheimschriften

angeblich vorzeitiger Autoren gelangen in der Ggw. ans Tageslicht

- Weisheit, hebr. *Ḥokmā* griech. σοφία
- Bücher **Ij, Spr, Koh**
(ferner, aber andersartig [!] in LXX: **Sir, Weish**)
- internationaler (Spr 22f), nicht konfessioneller Charakter
- keine Rolle spielen:
 - Heilsgeschichte, nationale Proprien, exklusive Theologoumena
 - Kult
 - Eschatologie, Prophetie, Apokalyptik
- Erfahrung statt Offenbarung → Bedeutung von Schöpfung und Natur, Ordnungsdenken (Tun-Ergehen-Zusammenhang)
- praktische Lebensklugheit (*ḤKM* für Handwerker!)
- typische Redeformen: Sprüche (feststellende Sentenz; auffordernde Sentenz ...), Lehrreden, Lehrerzählung

Begriffsklärung: **Weisheit im Frühjudentum**

- Blütezeit der Weisheit (frühjüd. Lehrer als *Ḥakamîm* „Weise“)
- Hypostase Gottes, d.h. eigenständige Seite Gottes
- Schöpfungsmittlerschaft
- Identifizierung „Weisheit = Tora“
- Eschatologisierung der Weisheit (die in dieser Welt drangsalierten Weisen und Gerechten werden in der neuen Welt herrschen)
- Apokalyptische Offenbarungsschriften verstehen sich als höhere Weisheit
- neue Redeformen, z.B. Gleichnis
- weisheitliche und eschatologische Traditionen bei Jesus, sein Anspruch:

Mt 12,41f Hier aber ist einer, der mehr ist als Jona...
Hier aber ist einer, der mehr ist als Salomo.

§2.5 Trägerkreis

Q-Trägerkreis:

- Wandermissionare
- seßhafte Jesus-Anhänger

Wandermissionare

- Ethos der Heimat- und Besitzlosigkeit
- Gewaltverzicht
- Relativierung familiärer Bindungen
- Fortführung jesuanischer Praxis

Profil erinnert an Kyniker

Diogenes: „Seht mich, der ich Haus, Frau und Kinder usw. verlassen habe“

Epiktet: „Schlagen lassen muß er sich wie ein Esel und - geschlagen - auch diejenigen, die ihn geschlagen haben wie ein Vater aller, wie ein Bruder lieben“

Wanderradikalismus:

Lebensstil der ersten Nachfolger Jesu, die – wie er selbst – Haus, Familie, Besitz und Rückbindung an ihre Dorfgemeinschaft aufgeben, um die Botschaft von der schon angebrochenen Gottesherrschaft zu bezeugen.

Traditionen dieser Gruppe vornehmlich in Q gesammelt. In Q 10,2–12 findet sich ihre Ausrüstungsregel und ihr Missionsprogramm.

Mindestausrüstung für Reisende unterschritten: Kein zweites Untergewand, weder Beutel noch Proviant und vor allem kein (eigentlich unentbehrlicher) Stock zur Notwehr gegen Räuber und wilde Tiere.

§2.5 Trägerkreis

... stehen für ihre gewaltfreie Botschaft von der „Feindesliebe“ mit ihrem eigenen Leben ein

... sind ständig darauf angewiesen, als Gäste Nahrung und Herberge zu bekommen

... aufbrechende Sorgen um Nahrung und Kleidung werden etwa im Doppelspruch von den Raben (die nicht säen und nicht ernten, wie die Männer, die mit Jesus ziehen) und den Lilien (die nicht spinnen und nicht weben, wie die Frauen, die mit Jesus ziehen) bearbeitet

NB: 3 Joh 5-8 und Did 11,4-6 belegen die Existenz der Wanderradikalen noch am Ende des 1. Jh.

§2.6 Ort und Zeit der Entstehung

Ort: vermutlich (Nord-) **Palästina:**
Ausrichtung auf Israel
(Gerichtspredigt;
Ortsangaben, z.B. Chorazin...;
Gesetzestreue *und* Pharisäerkritik)

3,8 ...Wir haben Abraham zum Vater!

22,28-30 ...dass ihr auf Thronen sitzt, die zwölf Stämme Israels zu richten.

16,17 Es ist aber leichter, dass Himmel und Erde vergehen, als dass *ein* Strichlein des Gesetzes wegfalle.

11,39 Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voller Raub und Bosheit.

§2.6 Ort und Zeit der Entstehung

Zeit: Grundlegende Entstehung wohl **40-50**

- Kontinuität zum Anfang, zugleich neue Gemeindestrukturen
- Verfolgungen durch Juden in Palästina
- positive Erwähnung von Heiden in Q
- 13,34 setzt noch keine kriegerischen Ereignisse voraus

Endfassung möglicherweise 10 Jahre später!

^{13,34f}Jerusalem, Jerusalem, das da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihm gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen wie eine Henne ihre Brut unter die Flügel, und ihr habt nicht gewollt! Darum wird euer Haus (von Gott) verlassen.

§2.7 Q und Mk

Gemeinsamer Stoff („overlap texts“):

etwa 20 Sprüche und 4 Kurztexte (vgl. Mk 1,2; 1,7f; 1,12f; 3,22-26.27-29; 4,21.22.24.25.30-32; 6,7-13; 8,11.12; 8,34-35; 8,38; 9,37.40.42.50; 10,10f; 10,31; 11,22f; 12,37b-40; 13,9.11.33-37)

→ These literarischer Abhängigkeit des Mk von Q

Aber:

- Stoffauslassungen nicht plausibel
- literarische und theologische Differenzen bleiben unerklärt

→ *unabhängiger Zugang* beider zu alten Traditionen

„overlap texts“Mk 8,34

Wenn einer will hinter mir folgen,

(1) soll er sich selbst verleugnen

(2) und tragen sein Kreuz

und mir folgen !

Q 14,27

Welcher nicht

(1) trägt sein Kreuz

(2) und geht hinter mir,

nicht kann er sein mein Schüler.

„overlap texts“

Mk ... (1) soll er sich selbst verleugnen

(2) und tragen sein Kreuz ...

Q ... (1) trägt sein Kreuz

(2) und geht hinter mir...

- beide Sprüche: identisches Gedankengut
- aber: Nuancierung bzw. Zielrichtung verschieden
- zweite Bedingung als Interpretation:
 - Q: Hinter-Jesus-Hergehen → Wanderradikalismus
 - Mk: Selbstverleugnung → mutiges Bekenntnis zu Jesus (Christenverfolgung unter Nero)

§2.8 Theologie der Logienquelle

besonders bedeutsam: „das, worüber Q nicht redet“
→ alternativer Entwurf zur Theologie des Paulus oder jener der Synoptiker?

Beachte aber:

„What proof is there that any early-first-century Christians believed in a Jesus who was not uniquely distinguished by the fact that he had been crucified and raised?“ (Brown 121)

3. keine Rede von Auferweckung / Erscheinungen
Auferstehungskerygma unbekannt oder unbedeutend? (vgl. Gemeinden von Täuferjüngern nach dessen Tod)